

Ohmoor (FFH DE 2325-301)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 51 ha liegt im südlichen Stadtgebiet von Norderstedt, westlich an die Startbahn des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel angrenzend. Es umfasst einen Hochmoorrest.

Das Ohmoor gehört zusammen mit dem Glasmoor und dem Wittmoor zu den bedeutenden Hochmooren des Naturraums Hamburger Ring. Von der ursprünglich etwa 450 ha großen Moorfläche sind heute noch etwa 40 ha erhalten. Die Hochmoorschicht des Verlandungsmoores ist heute noch maximal 2 m stark. Durch tiefe Handtorfstiche befindet sich das Ohmoor im Vergleich zum Witt- und Glasmoor in einem feuchteren Zustand.

Die Flächen werden überwiegend von einem Birkenbruchwald mit Pfeifengrasbeständen (noch renaturierungsfähiges Hochmoor 7120) eingenommen. Im Kernbereich des Moores, unmittelbar an der Startbahn des Flughafens, finden sich in den Handtorfstichen verschiedene Regenerationsstadien mit Wollgräsern (*Eriophorum spec.*), Glockenheide (*Erica tetralix*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*) und dem Trügerischen Torfmoos (*Sphagnum fallax*). Sie sind dem Lebensraumtyp der Torfmoor-Schlenken (7150) zuzuordnen.

Die Schutzwürdigkeit des Ohmoores ergibt sich aus seiner Bedeutung als Hochmoorrest im Verbund mit den benachbarten Hochmoorkomplexen des Wittmoores und des Glasmoores.

Übergreifendes Schutzziel ist die Erhaltung und Renaturierung der noch vorhandenen hochmoortypischen Lebensgemeinschaften. Hierzu soll der Wasserhaushalt im Moor sowie im Moorrandbereich verbessert werden.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Ohmoor** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte des Gebietes](#)